

tate, daß der Reinertrag des Börsenblattes 1872 um etwa 1400 Thlr. geringer als der des Jahrganges 1871 sich herausstellen dürfte.

Verringert sich die Zahl der inserirenden Nichtmitglieder in diesem und den folgenden Jahren bedeutender, so gestaltet sich das Ergebniß des Reinertrages noch wesentlich ungünstiger.

Jedenfalls hat der Vorstand Bedacht zu nehmen, das in Aussicht stehende Minus zu decken.

Zu dem Zwecke den Abonnementspreis für das Börsenblatt auch für Börsenvereins-Mitglieder zu erhöhen, schien dem Vorstande nicht angemessen; derselbe wird vielmehr in der bevorstehenden Generalversammlung den Antrag stellen:

vom 1. Januar 1873 an für die Mitglieder des Börsenvereines die Insertionsgebühr für den Raum einer dreigespaltenen Zeile von $\frac{1}{2}$ Ngr. (5 Pfennige) auf 8 Pfennige zu erhöhen.

Das Bedürfniß einer Erweiterung der gegenwärtig auf der Gallerie im großen Saale befindlichen Räume für die Bibliothek des Börsenvereines macht sich, wie dies in den letzten Jahresberichten wiederholt hervorgehoben worden, von Jahr zu Jahr fühlbarer; das stete Wachsen der mit Sorgfalt gepflegten Bibliothek macht jetzt die Beschaffung von Räumen durchaus nothwendig, welche eine angemessene Aufstellung der benötigten Schränke und eine Benutzung der Bibliothek ermöglichen.

Das Börsengebäude bietet gegenwärtig kein Local, welches für diesen Zweck als geeignet in Aussicht genommen werden könnte, denn der kleine Saal im Parterre, welcher während der Ostermesse für die Ausstellung, im Laufe des Jahres zu den wöchentlichen Abrechnungen, Versammlungen etc. benutzt wird, ist früher wie jetzt als nicht zweckentsprechend erkannt worden, weil der Bibliothekar nothwendig eines nur der Bibliothek dienenden heizbaren Raumes bedarf, in welchem derselbe auch während seiner Freistunden ungestört zu arbeiten vermag.

Die Ermiethung eines besonderen außerhalb des Börsengebäudes gelegenen Locals für die Zwecke der Bibliothek hat der Vorstand aus mehreren Gründen als ungeeignet erachtet, entschied sich vielmehr dafür: der Generalversammlung die Uebersetzung des Treppenhauses am Börsengebäude um eine Etage in Vorschlag zu bringen.

Durch diesen projectirten Umbau wird für die Bibliothek in der zweiten Etage ein Zimmer mit 2 Fenstern und einem Flächeninhalt von $126\frac{1}{2}$ □ Ellen gewonnen, welches genügenden Raum für den dreifachen Umfang des jetzigen Bestandes der Bibliothek gewähren wird. Außerdem würde in der dritten Etage ein Zimmer in gleicher Größe des obigen hergestellt, welches den Zwecken der Buchhändler-Lehranstalt dienen könnte.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Börsenvereines, welchem das Project des Vorstandes, unter Zugrundelegung der Pläne wie des Voranschlages zur Prüfung und Beurtheilung vorgelegt worden ist, hat seine Billigung und Zustimmung bereits ausgesprochen.

Nach den vorliegenden Zeichnungen und den darnach angefertigten Anschlägen würde der projectirte Umbau einen Kostenaufwand von 3287 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf. verursachen, welcher sich durch die Provision des Architekten und unvorhergesehene Fälle auf 3500 Thlr. erhöhen dürfte.

Der Vorschlag des Vorstandes dürfte sich um so mehr zur Annahme empfehlen, als es schwerlich gelingen wird, einen anderen geeigneten Ausweg zu ermitteln, und der Vermögensbestand des Börsenvereines insoweit keine Verminderung erfährt, als die Bausumme aus den Ueberschüssen des Reingewinnes vom Börsenblatt pro 1871 und 1872 entnommen werden kann.

Der Vorstand wird sich demnach erlauben, in der bevorstehenden Generalversammlung den Antrag zu stellen:

den projectirten Umbau im Börsengebäude für die Zwecke der Bibliothek zu genehmigen und die Entnahme der dazu erforderlichen Mittel in der Höhe von 3500 Thlr. aus den Ueberschüssen der Börsenblatterträge pro 1871 und 1872 zu bewilligen.

Der Vorstand erachtet es für richtig, die in Vorstehendem berührten Gegenstände schon vor der Generalversammlung den einzelnen Mitgliedern des Börsenvereines zur Prüfung und Debatte im Börsenblatte zu unterbreiten, um die Entscheidung der Generalversammlung dadurch zu erleichtern.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 26. März 1872.

Der Vorstand des Börsenvereines der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. Gustav Marcus. Carl Boerster.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Benrath & Vogelgesang in Aachen.

3174. **Wesefeld, G. L.**, Hohenstein. Trauerspiel. 8. * 18 N^g

Bruckmann's Verlag in München u. Berlin.

3175. † **Wandgemälde**, die, im k. k. Opernhause in Wien. Nach den Original-Cartons photographirt. 1. u. 3. Abth. Cabinet-Ausg. qu. 8. In Carton à 5 fl

Inhalt: 1. Orpheus-Fabel. 12 Compositionen v. E. Engerth. — 3. Symbolischer Cyclus. 16 Compositionen v. C. Rahl. Ausgeführt v. E. Bitterlich u. C. Griepenkerl.

Cohen & Sohn in Bonn

3176. **Sybel, H. v.**, Was wir von Frankreich lernen können. gr. 8. * $\frac{1}{6}$ fl

G. Dieck in Dresden.

3177. † **Correspondenzblatt** d. königl. stenographischen Instituts zu Dresden. Red.: Heyde. Jahrg. 1872. (12 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 4. In Comm. pro cplt. ** $\frac{1}{6}$ fl

3178. † **Echo**. Stenographisches Uebungsblatt. Red.: Heyde. Jahrg. 1872. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 16 N^g

3179. † **Lesebibliothek**, stenographische. Red.: Heyde. Jahrg. 1872. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 16 N^g

Gläser's Verlag in Dorpat.

3180. † **Baer, R. G. v.**, üb. zweckmäßige Bewirthschaftung privater Fischezeien. 8. * 4 N^g

3181. **Bertram**, Zmatar, e. Comedia turanica. Estnisch u. deutsch. 8. * 24 N^g

3182. **Blagoweschtschensky, W.**, russisches ABC- u. Lesebuch f. die deutsche Jugend der Ostseeprovinzen. 8. Aufl. 8. Cart. * 16 N^g

3183. **Sammlung** kirchlicher Kernlieder. Schul-Ausg. 16. Cart. * $\frac{1}{4}$ fl ; mit Eingeweisen. 3. Aufl. * $\frac{1}{6}$ fl